

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Orpheus und Eurydike

**Gluck, Christoph Willibald
Calzabigi, Ranieri**

Leipzig, [ca. 1940]

6. Arie

[urn:nbn:de:bsz:31-82623](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82623)

Zweiter Auftritt

Orpheus allein.

Nr. 4. Arie.

Orpheus. Du, die ich so heiß geliebt,
 Kehre zu mir zurück,
 Noch eh' es taget.
 Vergeblich ist mein Schmerz,
 Sie, die mein Herz erkor,
 Höret mich nimmer!

Nr. 5. Rezitativ.

Eurydike! Eurydike! Teurer Schatten, ach, wo bist du?
 Hör' deinen Gatten! Dich verlangt er von den Göttern;
 Groß, gib sie mir wieder!
 Der West entführet den unendlichen Schmerz und meine
 Klagen.

Lento.

Jeglicher Freude leer
 Ir' ich im Hain umher,
 Sinke danieder an deinem Grabmal.
 Voll banger Mitleids halst,
 Wenn meine Klage schallt,
 Echo sie wider.

Rezitativ.

Eurydike! Eurydike! Wo ich auch weile, tönt dein Name,
 In den Tälern und auf der Berge Höh'n.
 Ja, Eurydike, überall tönt dein Name,
 In alle Rinden gräbt ihn dein verlassner
 Orpheus, dein trostloser Orpheus.
 Eurydike! Du geliebte, holde Eurydike!

Nr. 6. Arie.

Ewig von dir getrennt,
 Weil' ich am Grabe hier,
 Kann nie es meiden!

Sanft murmelnd ruft die Welle
Mir nach die Trauerklage.
Fühlet mein Leiden.

Rezitativ.

Götter! Grausame Götter! Des Acherons
Schreckensherrscher,
Dienstbar Plutos Nachtgebot,
Die ihr begierig seinen Befehl erfüllet,
Die nichts erweicht, nicht froher Jugend Zauber,
Selbst nicht der Schönheit Glanz,
Grausame Götter,
Ihr raubtet Eurydike,
Hartes, hartes Geschick,
Im Lenz des Lebens,
Sie verlang' ich zurück, grausame Götter!
Mut hab' ich auch, um gleich so vielen Helden
Zu entreißen die Geliebte dem finstern Schoße,
Meine Gattin, sie, mein Glück!

Gros (tritt auf).

Dritter Auftritt

Orpheus und Gros.

Nr. 7. Rezitativ.

Gros. Vertraue dem Gros. Die Götter fühlen Mitleid,
Zeus erbarmt sich dein. Steige hernieder
Zu Lethes schrecklichem Strande, wo sie jetzt weilt,
Unter den Schatten der Toten; rührest du dort
Mit dem Zauber des Sanges die Furien,
Den Minos und den Plutos, so möge
Der geliebten Eurydike neu das Leben erstrahlen.

Orpheus. Was sagst du? O Freude! Eurydike wieder
Doch wie? [mein?

Gros. Wirst du nicht unterliegen, wenn harte Prüfung
dir nahet?

Orpheus. Du versprichst mir Eurydike, was soll ich
fürchten?